

Das **HAND IN HAND** Magazin



www.handinhand.at  
info@handinhand.at

# SPOTLIGHT

02/2006

## Health Camps Warten auf den Arzt



**SCHULHEIM**

Eine Lehrerin erzählt

**GESUNDHEITZENTREN**

Leben mit dem Monsun

**IHRE SPENDE  
ZÄHLT!**



# INDIEN

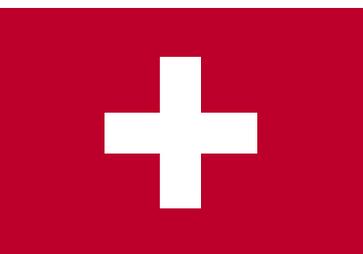


## HAND IN HAND GLOBAL

### HAND IN HAND SCHWEIZ

von Sabine and Rolf Aepli

„Wenn Sie freiwillig mitarbeiten,  
Spenden organisieren oder  
Public Relation in der Schweiz  
machen wollen, melden Sie  
sich bitte unter:  
info@handinhand-schweiz.ch“



**U**nsere Tochter Luana war ein fröhliches Wesen mit einem starken Willen und einem mitfühlenden Herzen. Wir sind ihrer Seele unendlich dankbar. 2 1/2 Jahre durften wir mit ihr zusammen sein, bevor sie ihren Körper verließ. Homöopathie, Meditation und gute Freunde haben uns geholfen, den Verlust besser zu ertragen, und wir entwickelten Dankbarkeit für alles, was wir noch haben. Tägliche Meditationen halfen uns, wieder positive Gedanken zu fassen und so zu einem harmonischen, friedvollen Leben zurückzufinden.

einen gemeinsamen Weg finden.

In unseren Statuten ist deshalb festgehalten, dass wir dafür garantieren, dass jeder gespendete Franken zu 100 % ins Projekt in Indien fließt. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit, Aktiv- oder Passivmitglied unseres Vereins zu werden. Als Aktivmitglied unterstützt man unsere Aktivitäten, macht Spendenaufrufe bei Familie, Freunden und im Bekanntenkreis; der Jahresbeitrag beträgt SFr 60,-. Passivmitglieder bezahlen SFr 80,-. Von diesen Mitgliederbeiträgen werden unsere Kosten für den Verwaltungsaufwand gedeckt. Dazu führen wir zwei separate Bankkonten. Es besteht neu die Möglichkeit, Spendengelder sowohl bei den direkten Bundessteuern, als auch bei den Kantons- und Gemeinde-



*LUANA – Zart war Deine Seele, fröhlich Dein Wesen, stark Dein Wille und mitfühlend Dein Herz.*

steuern in Abzug zu bringen.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten mit viel Motivation und Engagement ehrenamtlich und garantieren einen sorgsamem Umgang mit den Spendengeldern. Über Unterstützung jeglicher Art sind wir sehr dankbar und freuen uns, von euch zu hören!

Mit der Organisation HAND IN HAND kamen wir erstmalig im November 2004 in Berührung. Als verwaiste Eltern fühlten wir uns zu den Kindern des Schulinternats Balashram hingezogen, da sie aus ärmsten Verhältnissen stammen und zum Teil Halb- oder Vollwaisen sind. Wir entschieden uns aktiv zu werden und so kam es am 27. Juni 2006 zur Gründung unseres Vereins HAND IN HAND SCHWEIZ. Für unser 3. Mitglied im Vorstand, Roman Tarnoki, war der Beweggrund zur Gründung eines Vereins ein anderer: Geld an Institutionen zu spenden war für ihn immer mit der Befürchtung verbunden, dass von dem gespendeten Geld ein großer Teil für die Verwaltung abgezogen wird. Hier wollten wir



*GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG HAND IN HAND SCHWEIZ: Rolf Aepli (Präsident), Sabine Aepli (Sekretärin und Kassierin) und Roman Tarnoki (Vizepräsident), v.l.n.r.*

**Verein Hand in Hand Schweiz**  
c/o Sabine und Rolf Aepli  
Im Neuhof 6  
CH-6020 Emmenbrücke  
info@handinhand-schweiz.ch  
www.handinhand-schweiz.ch  
Bankverbindung:  
Raiffeisenbank Emmen  
Emmenbrücke  
BC 81177

**Spenden:**

Kto: 17801.35

Post-Kto: 60-6768-2

IBAN:

CH86 8117 7000 0017 8013 5

**Mitgliederbeitrag:**

Kto: 17801.83

Post-Kto: 60-6768-2

IBAN:

CH51 8117 7000 0017 8018 3

# Editorial

## Liebe Freunde!

Seit Erscheinen der letzten **Spotlight**-Ausgabe ist viel Berichtenswertes geschehen:

- Heftiger **Monsoonregen** überschwemmte im September viele Dörfer im indischen Orissa und schnitten sie von der Außenwelt ab. Ärzte und Helfer der von **HAND IN HAND** unterstützten **Gesundheitszentren (HCHC)** unweit der betroffenen Gebiete konnten die eingeschlossenen Menschen erstversorgen und sie mit Lebensmitteln und Trinkwasser versorgen (Seite 7).
- **Dr. Bhagavat Bal** von der **Prajnana Mission** beschreibt Vorbereitung und Durchführung von **Health Camps** in schwer zugänglichen Dörfern, wo eine medizinische Grundversorgung einfach nicht existiert (Seite 6).
- Seit wenigen Monaten erst arbeitet die junge Lehrerin **Sandhyarani Dash** im **Balashram Schulinternat** und schildert in **Spotlight** auf zu Herzen gehende Weise ihr Glück – und das der Kinder (Seite 5).
- Die strengen **Auswahlkriterien für den Balashram** stellen sicher, dass ausschließlich notleidende Kinder die Chance erhalten, in dieses ungewöhnliche Schul- und Wohnprojekt aufgenommen zu werden. Mehr dazu im Heft (Seite 4).

Diese Geschichten wären ohne Ihre Spenden und dem unermüdlichen Einsatz einer Vielzahl freiwilliger Helfer nie geschrieben worden. Deshalb danken wir Ihnen und all den anderen Unterstützern dafür, das Unmögliche möglich und das Undurchführbare durchführbar gemacht zu haben ...

**ONE DROP CAN MAKE A DIFFERENCE!**

Im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter von **HAND in HAND** wünsche ich Ihnen gesegnete Feiertage sowie ein glückliches und frohes Neues Jahr.

Peter van Breukelen (Präsident)

### Unsere kleine Überraschung an Sie:

Im Heft finden Sie einen Briefumschlag, der – als Dankeschön – das Foto eines Krippenspiels der **Balashram-Schüler** enthält. Den an **HAND IN HAND** adressierten Umschlag können Sie für eine „Instant Donation“ (Sofortspende) nutzen. Sie müssen nichts weiter tun, als einen kleinen Geldbetrag Ihrer Wahl hineinzulegen, den Brief zu frankieren und in den nächsten Briefkasten zu werfen. **Vielen Dank!**

## „Kommt meine Spende auch gut an?“

Das ist wohl die Frage, die vielen SpenderInnen im Kopf herumschwirrt, wenn sie einer Spenden sammelnden Organisation einen kleineren oder auch größeren Geldbetrag geben. Gerade vor Weihnachten kommen verstärkt Spendenaufrufe auf die Bevölkerung zu. Es ist aber nicht immer leicht, sich im Dschungel der Organisationsvielfalt einen Überblick zu verschaffen.

2001 wurde das Österreichische Spendengütesiegel eingeführt, um hier Abhilfe zu schaffen. Es ist ein Verbandszeichen, mit dem sich jede Spenden sammelnde Organisation zertifizieren lassen kann, vorausgesetzt, sie hält die geforderten Kriterien ein. Sie wird jährlich von einem Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder in sieben Bereichen geprüft und muss danach einen Jahresbericht inklusive Finanzbericht auf einer öffentlich zugänglichen Homepage zur Verfügung stellen. Derzeit führen 146 österreichische Organisationen das Spendengütesiegel. Hier können die SpenderInnen sicher sein, dass sie ausreichend Information erhalten und das Geld auch dafür verwendet wird, wofür geworben wurde. Für die Organisation bringt es den Vorteil, sich gegenüber anderen, nicht zertifizierten, abgrenzen zu können und dem Spender ein Zeichen zu setzen, dass transparent gearbeitet wird.

Linda Wallner, Diplomandin an der Johannes Kepler Universität, Linz  
(Institut für Betriebswirtschaftslehre der gemeinwirtschaftlichen Unternehmen IBGU)



## INHALT:

Seite ..... 4

**Der Balashram**  
*Der Balashram wächst /  
Auswahl der Schüler*

Seite ..... 5

„**Meine Balashram-  
Erfahrung**“

Seite ..... 6

**Gesundheits-  
projekte**  
*Warten auf  
den Arzt*

Seite ..... 7

*Ein Leben mit dem  
Monsoon / Dr. Mishra*

### IMPRESSUM SPOTLIGHT Medieninhaber und Herausgeber:

**HAND IN HAND**  
Organisation für humanitäre Hilfe  
Österreich, A-1120 Wien  
Pohlgasse 10/4/7;  
A-2523 Tattendorf  
Pottendorfer Straße 69  
Telefon: +43 650 7026050  
Fax: +43 2253 80462  
E-Mail: info@handinhand.at  
Webseite: www.handinhand.at  
ZVR-Zahl 622986022  
**Spendenkonto Österreich:**  
**HAND IN HAND**  
Erste Bank Baden  
BLZ: 20111  
Kto: 41002118574

**Spendenservice Österreich:**  
Telefon: +43 650 7026050  
**Spendenkonto Deutschland:**  
Stiftung **HAND IN HAND** Deutschland  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 70020500;  
Kto: 3750930093

**Verantwortlich:**  
Heiko Müller  
**Chefredaktion:**  
Heiko Müller  
**MitarbeiterInnen:**  
Annemarie Ackerl, Martha Böhm,  
Irma Botero, Peter van Breukelen,  
Swami Mangalananda Giri,  
Dr. Stefan Korsatko,  
Anneliese Mixan, Traude Wukits,  
Marie-Pierre Zerr,  
Chandrakanta Mishra,  
Prof. Chandrabati Panda,  
Dr. Bhagavat Bal, Sandhyarani Dash,  
Linda Hawkings, Patrizia Brunelli

**Fotos:**  
Privatarchiv  
**Graphisches Konzept, Gestaltung,  
Produktion:**  
**HAND IN HAND**  
**Layout und Grafik:**  
Andrea Adelmann  
**Druck:** TISKARNA REPROPRINT Wien  
**Erscheinungsweise:** 2 mal jährlich



# NEUES vom Balashram

## Der Balashram wächst und gedeiht!

Marie-Pierre Zerr



Vor wenigen Tagen – im Dezember – wurde das zweite Stockwerk der Mädchenunterkunft fertiggestellt; durch die Vergrößerung des Wohnraumes werden 2007 insgesamt 160 Kinder im Schulinternat aufwachsen können! Durch die Möglichkeit von Schulklassen-Patenschaften können unsere Spender in einigen Monaten „ihre“ Klasse auf dem Weg durch die Ausbildung begleiten und sie gleichzeitig fördern. Jeder Pate erhält ein Foto „seiner“ Klasse und wird regelmäßig per Newsletter über die Fortschritte der Jungen und Mädchen informiert. Im kommenden Jahr werde ich nach Indien reisen und mit unseren Partnern von der Prajnana

Mission dieses Patenschaftsprojekt vorbereiten helfen. Konkretere Informationen sind dann in der nächsten Ausgabe von Spotlight zu finden.

Und bitte nicht vergessen:

- mit 35 EUR pro Monat oder 420 EUR pro Jahr werden die laufenden Kosten für ein Kind gedeckt.
- mit 20 EUR pro Monat oder 240 EUR pro Jahr werden die Bauerweiterungen von Schule und Wohnheim unterstützt.

Auf der Rückseite des Heftes befindet sich eine Auflistung aller Spendenkonten. Vielen Dank für die liebevolle Zuwendung und ein frohes Fest und glückliches Neues Jahr!

### DAS AUSWAHL-VERFAHREN VON SCHÜLERN FÜR DEN BALASHRAM

Mein Name ist Chandrabati Panda und ich bin Politologie-Professorin am Pattamundai College, Orissa. Ich bin 45 Jahre alt. Zusammen mit dem Schulleiter und anderen Offiziellen der Prajnana Mission bin ich oft an der Auswahl von jungen Schülern für den Balashram beteiligt – Balashram bedeutet übrigens Heim für Kinder. Die Jungen und Mädchen, die wir auswählen, müssen über 3 Jahre alt sein. Wir taxieren die finanziellen Verhältnisse der Eltern, um sicherzugehen, dass nur die Ärmsten der Armen ausgesucht werden. Falls die Eltern eines in Frage kommenden Kindes ein regelmäßiges Einkommen, ein kleines Haus oder Grundbesitz haben, scheidet es aus. Ist ein Aspirant für das Schul- und Wohnheim Halb- oder Vollweise, ist ein weiteres unserer Kriterien erfüllt – er/sie ist dann gegenüber Kandidaten im Vorteil, die zwar genauso arm sind, aber noch Vater und Mutter haben. Ich bete aufrichtig für die Menschen, die es ermöglichen, dass diese Jungen und Mädchen im Balashram aufwachsen dürfen!

Chandrabati Panda,  
Professorin für Politologie, Pattamundai College



# „Meine Balashram-Erfahrung“

Sandhyarani Dash, Lehrerin (M.A., M.Phil., B. Ed.)



Ich heiße Sandhyarani Dash und bin seit dem Juni 2006 Lehrerin im Balashram. Vorher habe ich als Vertragslehrerin an einer staatlichen Oberschule in Marsaghai gearbeitet. Für mich war es ein Glücksfall, die Stelle im Balashram zu bekommen! Dieses Schulinternat unterscheidet sich sehr von allen Schulen, die ich kenne: Hier arbeiten Lehrer und Schüler mit den neuesten Lerntechniken, dies aber in einem traditionellen und kulturellem Umfeld, inmitten grüner Natur. Schon zum Sonnenaufgang, wenn ich das Morgengebet unserer Kleinen höre, zerspringt mir mein Herz fast vor Freude. Ich bin verwundert und denke: „Wo bin ich hier?“ Und dann bin ich einfach froh, mit all diesen besonderen Menschen zusammensein zu dürfen. Hier einige spontane und persönliche Anmerkungen zum Balashram Schulinternat:

**1) Lehrplan:** Die Schüler werden von Anfang an nach Lehrplan unterrichtet, aber auch Aktivitäten außerhalb des Lehrplans werden gefördert. So freue ich mich jedes Mal, wenn ich unsere Kunstgalerie besuche und die vielen wunderschönen Zeichnungen sehe, die von kleinen Händen gefertigt wurden.\*

**2) Leibesübungen:** Unsere Schüler lernen verschiedene Yogastellungen, was in diesem frühen Alter sehr viel Geschick erfordert.

**3) Selbstverantwortung:** Die Schüler lernen, selbstständig zu arbeiten. Außerdem lernen sie, ihre Kleider zu reinigen und das Geschirr abzuwaschen.

**4) Gartenarbeit:** Den Schülern bringen wir bei, die Natur zu respektieren und Pflanzen zu bewässern.

**5) Respekt:** Sie respektieren uns Lehrer und betreten die Unterrichtsräume nicht mit Straßenschuhen.

**7) Sauberkeit:** Unsere Schüler haben gelernt, sich vor dem Essen oder bevor sie in den Unterricht gehen, Hände und Füße zu waschen. Sie putzen sich

zweimal täglich die Zähne, machen morgens ihr Bett und halten ihren persönlichen Wohnbereich sauber.

**8) Mahlzeiten:** Bevor die Kleinen mit ihrer Mahlzeit beginnen, singen sie ein Dankesgebet

**9) Schulausflüge:** Wenn unsere Schüler über ihre Ausflüge in den Nandanakanan Zoo, zum Planetarium, in den Nicco Park oder nach Balighai berichten, sind sie so aufgeregt, dass sie alle durcheinander reden. Das macht mich glücklich!

**10) Feste:** Die Feste gehören zu den schönsten Besonderheiten unserer Schule. Lehrer und Schüler begehen die meisten nationalen und internationalen Feiertage gemeinsam. Die Kleinen genießen das richtig! Wir feiern Ganesh Puja, Saraswati Puja, Babas Geburtstag, den Balashram-Jahrestag, Unabhängigkeitstag, Tag der Republik, Weihnachten etc.

Alle unsere Schüler stammen aus armen Familien. Aber als man ihnen die Möglichkeit gab, in unserem Schulheim zu leben, blühten sie wie jedes andere Kind der modernen Gesellschaft auf. Alle sind gleich und haben die gleichen Chancen. Ich habe keine Zweifel, dass das Balashram-Internat zukünftig zu den besten Schulen des Bezirks Kendrapara gezählt wird. Die wunderschöne Lage, die friedvolle Atmosphäre und die Wohn- und Schulgebäude heben sich von allen anderen Lehranstalten ab. Unsere Schüler werden zu guten und praktischen Menschen heranwachsen.

Zum Schluß möchte ich all denen zutiefst und respektvoll danken, die uns unterstützen und das alles möglich gemacht haben ...

**Vielen Dank!**

*\*auf der Rückseite des Heftes sind Zeichnungen von Balashram-Schülern zu sehen!*



„Unsere Schüler machen morgens ihr Bett und halten ihren persönlichen Wohnbereich sauber.“



„Sie lernen verschiedene Yogastellungen.“



„Bevor die Kleinen mit ihrer Mahlzeit beginnen, singen sie ein Dankesgebet.“

„Die Feste gehören zu den schönsten Besonderheiten unserer Schule.“





## WARTEN AUF DEN ARZT

### Health Camps an der Küste Orissas

*Dr. Bhagavat Bal, M.S.  
HCHC, Prajnana Mission*

Das von der Prajnana Mission betriebene Hariharananda Charitable Health Center (HCHC) lässt armen Menschen in entlegenen ländlichen Gebieten an der Küste Orissas eine kostenfreie medizinische Grundversorgung zukommen. Diese Gebiete befinden sich weit weg von allen staatlichen Gesundheitszentren und sind außerdem oftmals wegen Unwetter und fehlender Straßen von der Außenwelt abgeschnitten. In regelmäßigen Abständen führt die Prajnana Mission deshalb Health Camps in diesen schwer erreichbaren Dörfern durch, die in folgenden Bezirken Orissas gelegen sind: Cuttack, Kendrapara, Jajpur, Jagatsinghpur und Puri. Schon zwei Tage bevor ein solches Health Camp stattfindet, wird in dem entsprechenden Gebiet alles vorbereitet: Wir suchen ein geeignetes Gebäude aus, das sich an einem zentralen Platz befinden soll und informieren dann die Bevölkerung, dass wir von dort aus in Kürze unsere medizinischen Dienste kostenfrei anbieten werden.

Am betreffenden Tag behandeln wir unsere Patienten dann in der Regel zwischen 9 und 16 Uhr, aber schon um 8 Uhr müssen sie sich zur Registrierung ihres Namens melden. Der Andrang ist so groß, dass unsere Registrierungsstelle bis 12 Uhr mittags geöffnet bleibt.

Im Health Camp haben wir neben Allgemeinmedizinern alle Arten von Spezialisten aus den Bereichen der Chirurgie, der Pädiatrie, der Geburtshilfe und der Gynäkologie. Sie sitzen an verschiedenen Tischen und untersuchen die Patienten, denen sie – wenn nötig – ein Rezept ausstellen. Unser Apotheker gibt daraufhin die entsprechenden Medikamente kostenfrei aus und heftet das Rezept ab.

Alle Ärzte und Helfer lassen während ihres Dienstes höchste Sorgfalt walten. Die Patienten unserer Camps, die eine spezifizierte Untersuchung benötigen, werden in das nächste Krankenhaus von Cuttack überwiesen.

Während der Camps fällt uns immer wieder auf, dass einige Patienten oft nicht in der Lage sind, ein entlegeneres Hospital aufzusuchen, somit übernimmt die Prajnana Mission auch für deren Untersuchung und Behandlung die Verantwortung. Unsere Arbeit wird von der ländlichen Bevölkerung außerordentlich geschätzt und die Menschen dort bitten uns, noch mehr Camps in ihrer Region abzuhalten.

Die Ärzte von HCHC, mildtätige Kollegen vom S.C.B Medical College und Hospital und einige pensionierte Mediziner aus Cuttack opfern großzügig ihre Zeit, um das gute Werk der Prajnana Mission für die Menschen im entlegenen ländlichen Gürtel von Orissa auch in Zukunft zu unterstützen.



# NEUES

von den Gesundheitsprojekten

## Leben mit dem Monsun

Dr. Stefan Korsatko



Ende Oktober ist die Monsunzeit vorübergegangen und der milde Winter ist wieder gekommen. Der Monsun bedeutet für die 36 Millionen Einwohner Orissas aber nicht nur den langersehnten und notwendigen Regen für die Ernte, sondern auch immer wieder eine große Gefahr. Da über 87 % der Bevölkerung in Dörfern leben und sehr viele dieser Dörfer sich in den Flußstälern und den landwirtschaftlich intensiv kultivierten Niederungen der Küstenregion befinden, kommt es immer wieder zu einschneidenden Katastrophen in Form von Überflutungen.

In diesem Jahr waren die Regenfälle so heftig, dass ganze Dörfer von der Umwelt und jeglicher Versorgung abgeschnitten waren. Unser Health Camp-Team war im September u. a. in einem der am schlimmsten betroffenen Bezirke, Kendrapara, aktiv und versorgte dort im Dorf Marsaghai 420 Personen, die sich im Schulgebäude versammelt hatten. Die Betroffenen erhielten, wie in anderen überfluteten Dörfern auch, Lebensmittelpakete und Wasser und wurden verarztet.

Abgesehen von den Health Camps, in denen von Mai bis Oktober 2006 insgesamt ca. 4.000 medizinische Leistungen erfolgten (400 davon zahnärztlich), waren die vier Hariharananda Charitable Health Centres (HCHC) wie immer für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Die Erkrankungen der über 36.000 versorgten Patienten – welche oft bis zu 20 Kilometer Anreise in Kauf nehmen – decken sich mit denen in den Dörfern, wobei in den Zentren natürlich wesentlich mehr Fälle von Diabetes, Bluthochdruck oder chronische Lungenerkrankungen wie Asthma zu behandeln sind.



## DR. DEBADUTTA MISHRA IN KONTAKT MIT DER WHO



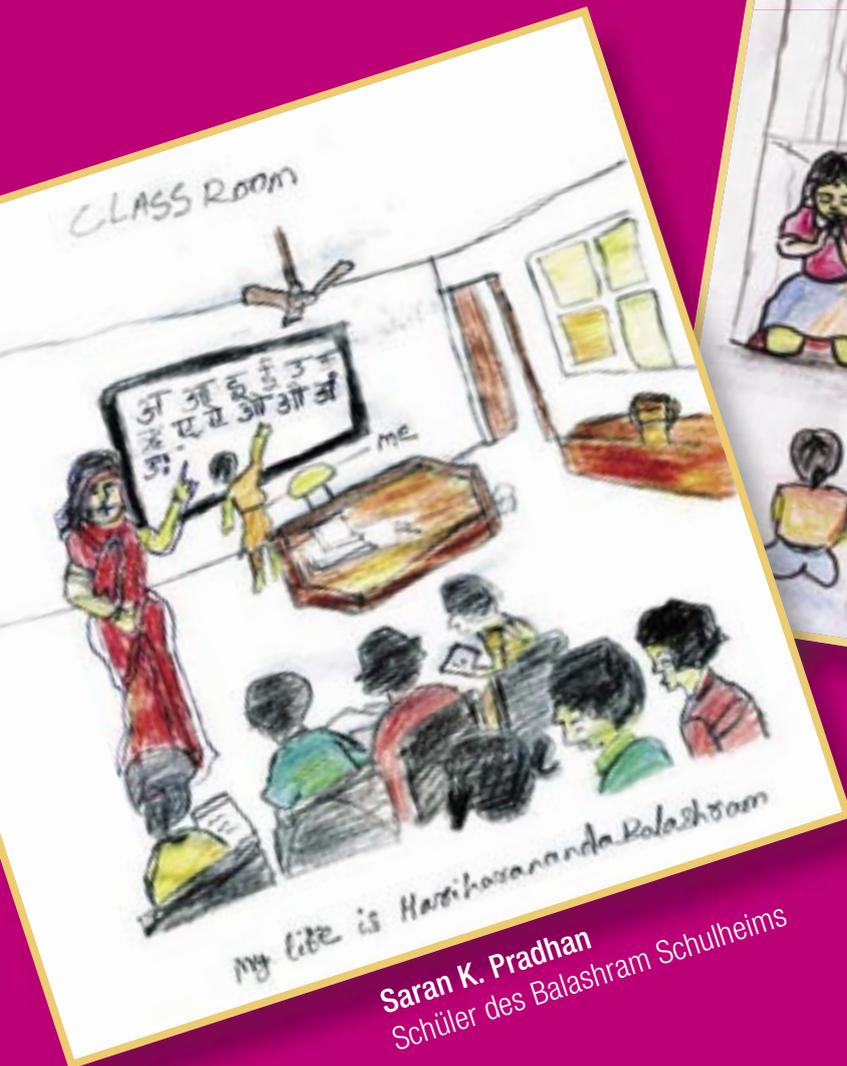
Obwohl er schon pensioniert ist, arbeitet Dr. Debadutta Mishra weiterhin als Arzt. Der ehemals in staatlichen Diensten stehende, hoch angesehene Mediziner ist nun für das Hariharananda Charitable Health Center (HCHC) in Balighai/Puri tätig. Er ist als behandelnder Arzt in vielen Health Camps dabei.

Erst vor kurzem hat die renommierteste Zeitung Orissas, *The Samaja*, einen Artikel Dr. Mishras anlässlich des Welt-Diabetes-Tages publiziert. Zudem ist er häufiger Gast bei diversen Radio- und TV-Stationen, wo er als populärwissenschaftlicher Redner Gesundheitsthemen leicht verständlich darstellt und so mithilft, bei Teilen der Bevölkerung das Bewusstsein für Hygienestandards zu steigern. Das Regionalbüro der WHO in Delhi würdigt schon länger die Aktivitäten von Dr. Mishra und der Prajna Mission. Vor kurzem erhielt Dr. Mishra außerdem einen Brief von einem ranghohen Mitarbeiter der UNO in Bhubaneswar: „Ich begrüße es sehr, dass Sie selbst nach Ihrer Pensionierung... zum Wohle der Menschen tätig sind. Die allgemein verständliche Darstellung von Gesundheitsthemen ist unentbehrlich... genauso wie die Durchführung von öffentlichen Gesundheitsprogrammen.“

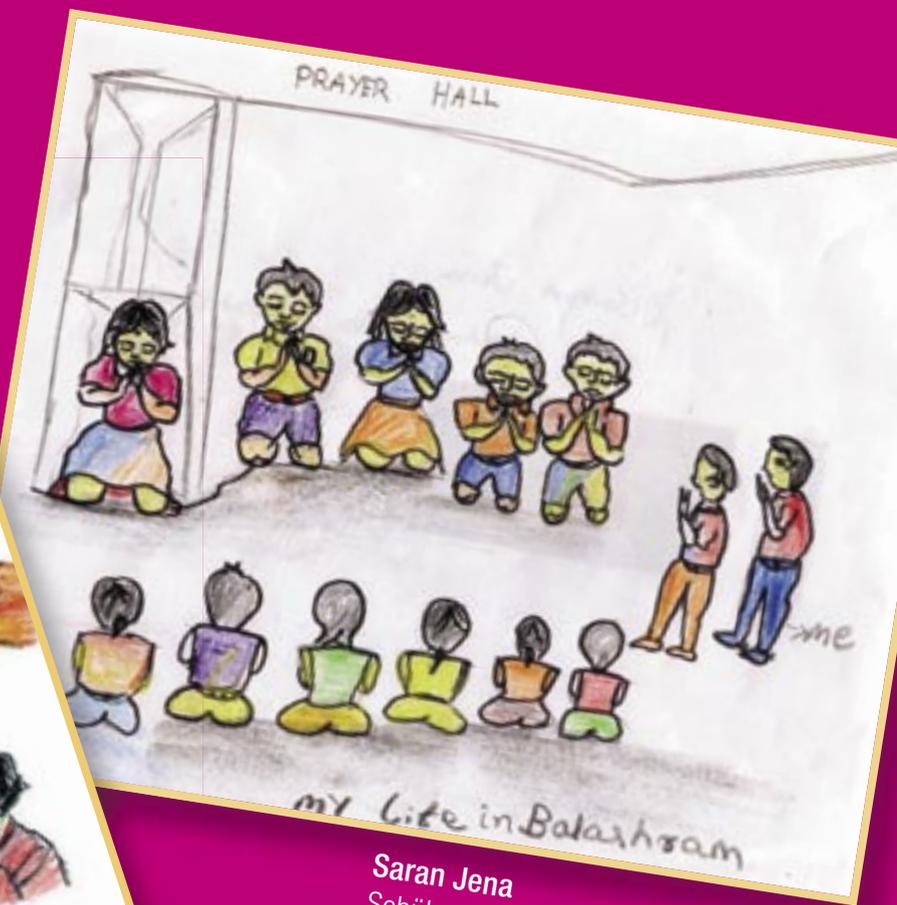
Dr. Mishra und die WHO stehen zur Zeit in ständigem Kontakt, auch, um die Möglichkeit einer kostenlosen Verteilung von Medikamenten für mittellose Menschen, die an Diabetes leiden, zu erörtern.



Wenn Sie freiwillig mitarbeiten,  
Spenden organisieren oder  
Public Relation in  
Österreich oder Ihrem eigenen  
Land machen wollen,  
melden Sie sich bitte unter  
[info@handinhand.at](mailto:info@handinhand.at)



Saran K. Pradhan  
Schüler des Balashram Schulheims



Saran Jena  
Schüler des Balashram Schulheims



Seit 2003 ist HAND IN HAND Träger des Österreichischen Spendengütesiegels, welches die recht- und zweckmäßige Verwendung der Spenden garantiert!



# DANKEN!



**Spendenkonto Österreich**  
HAND IN HAND  
ERSTE BANK BADEN  
BLZ 20111 • Konto 41002118574  
IBAN: AT 4520011141002118574  
BIC: GIBAATWW

**Spendenkonto Deutschland**  
STIFTUNG HAND IN HAND, DEUTSCHLAND  
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT  
BLZ 70020500 • Konto 3750930093  
(Steuerbegünstigung!)